



Grüne Oase im Neubaugebiet: Zum Naturgarten „Vergissmeinnicht“ gehört auch dieses Feuchtbiotop. Foto: Wolfgang Gorsboth



Stadt plant Nutzungskonzept

aktualisiert am 25.01.2013 um 19:18:03

Naturoase „Vergissmeinnicht“ grünt vorerst weiter

Stefan Kretschmar (Freie Wähler): „Das wird vor allem die Kinder freuen.“

Wittenberg (wg). Die Stadt betreibt den Naturgarten „Vergissmeinnicht“ vorerst bis zum 31. Dezember 2013 weiter. Eine entsprechende Informationsvorlage wurde am Mittwoch im Stadtrat behandelt. Das Grundstück ist Eigentum der Stadt und war an die Strukturförderungsgesellschaft Wittenberg (SFW) vermietet. Da sich die SFW in Liquidation befindet, hatte SFW-Liquidator Hans-Jürgen Richter den Vertrag mit der Stadt zum 31. März des Jahres gekündigt.

Die grüne Oase im Neubaugebiet besteht aus Kräuter- und Gemüsegärten, Feuchtbiotop, Holzbackofen und verschiedenen Spieleinrichtungen. „Hier werden auch viele Aktivitäten organisiert wie Osterfest, Kinderfest, Kindergeburtstage, Zuckertütenfeste und Sommerfest“, berichtet Stefan Kretschmar, Vorsitzender der Ratsfraktion der Freien Wähler, FDP und Grüne. „Hier wurde viel Geld investiert, die Anlage hat sich zu einem Kleinod entwickelt, deshalb muss der Naturgarten weitergeführt werden.“

Das sei auch im Interesse der im Naturgarten beschäftigten Personen: Über das Programm „Aktiv in Rente“ sind fünf Mitarbeiter von der Bundesanstalt für Arbeit bis zum 31. März 2014 bewilligt, dazu kommen sechs Angehörige des Bundesfreiwilligendienstes, die nicht nur Feste für Kinder organisieren, sondern auch Projekte für Schulklassen betreuen sowie die Kräuterschule.

„Würden wir den Naturgarten schließen, müssten wir mit teuren Folgeschäden durch Vandalismus rechnen, außerdem steht die Stadt als Eigentümerin in der Pflicht, den Naturgarten zu reinigen und zu pflegen“, erklärt Kretschmar. Betreibt die Kommune die Anlage weiter, würden alle bisher von der Stadt und der SFW geleisteten Investitionen erhalten. Damit könnte der Naturgarten auch künftig für ganz unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden: „Das wird vor allem die Kinder freuen“, betont Kretschmar.

Im Laufe des Jahres will die Stadt ein langfristiges Nutzungskonzept vorstellen, wie der Naturgarten nach 2013 weiter betrieben werden kann. „Wir brauchen zuverlässige Aussagen zu den Kosten, die dann auf die Stadt zukommen“, mahnt Frank Scheurell, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion. Es habe im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einen Ratsbeschluss zur Schließung der Anlage gegeben, die damals noch unter dem Namen „Schulumweltzentrum“ firmierte. Dieser sei bis heute nicht aufgehoben worden. Nur durch die Übernahme durch die SFW habe seinerzeit der Naturgarten erhalten werden können.